

BARRIEREFREI IM WASSER – STORY

Nachhaltigkeitskommunikation für Kultur- & Freizeiteinrichtungen

Nachhaltigkeitswerkstatt.NRW



BARRIEREFREI IM WASSER – STORY



Teaser: Einmal selbstständig ins Wasser rollen – ohne „Manpower“, ohne Improvisation: Am Fluss AB gibt es seit August 2024 eine inklusive Steganlage, die genau das möglich macht – und damit Wassersport, Naturerlebnis und inklusive Bildungsarbeit ganz praktisch öffnet.

Story: Tim macht zur Eröffnung etwas, das für viele selbstverständlich klingt – und für ihn bisher ein Kraftakt war: Er fährt mit dem Rollstuhl so nah ans Wasser, dass er allein ins Wasser kommt – und wieder heraus. „Rein geht vielleicht noch... aber raus ist auf jeden Fall ein großes Problem“, beschreibt er die Realität an vielen Stellen.

Der Clou steckt in der Konstruktion: Der Mittelteil des Stegs ist abgesenkt und bildet eine Rampe. Weil der Steg schwimmt und sich an den Wasserstand anpasst, bleibt die Rampe konstant nutzbar – mit sechs Prozent Steigung. So wird der Zugang nicht nur „irgendwie möglich“, sondern eigenständig und barrierefrei.

BARRIEREFREI IM WASSER – STORY



Initiiert wurde das Projekt vom Verein XY e.V.: Eigentlich brauchte der Verein einen neuen Steg für seine Flöße, die er in der Bildungsarbeit mit Kindern und Jugendlichen nutzt. Im Austausch mit dem Steganlagenbauer kam ein Konzept für eine barrierefreie Anlage auf den Tisch – und daraus entstand die Idee, daraus etwas Größeres zu machen: ein Zugang, der Inklusion nicht als Sonderlösung behandelt, sondern als Standard.

Und es geht nicht nur ums Baden: Die Steganlage ist so gestaltet, dass Rollstühle so weit ins Wasser fahren können, dass der Umstieg in Wasserfahrzeuge mühelos gelingt – etwa in Boote und Kanus oder auf Stand-up-Paddle-Boards. Ergänzend gibt es u. a. eine Stahltreppe mit flachen Stufen und langer Handführung als weitere Einstiegshilfe. Damit wird die AB zur Bühne für ganz unterschiedliche Aktivitäten: Tauchen, Schwimmen, SUP, Kanu, Floß – und vor allem für Teilhabe.

BARRIEREFREI IM WASSER – STORY



Die inklusive Bildungsarbeit kann ausgebaut werden – zum Beispiel mit umweltpädagogischen Aus-flügen, bei denen Vogelkunde und Gewässeranalyse nun auch für Kinder und Jugendliche mit Be-hinderung an der AB möglich sind. Und beim ersten Praxistest fällt das Feedback entsprechend aus: „Megacool“, sagt eine Parakanutin – weil hier Rampe, Steg und sogar die Flöße so durchdacht sind, dass man sich mit Rollstuhl frei bewegen und teils sogar ans Steuer kann.

BARRIEREFREI IM WASSER – SOCIAL MEDIA LANG



  Wassersport bedeutet für viele Freiheit. Raus aufs Wasser, mitten in der Natur, den Kopf frei bekommen. Für Menschen im Rollstuhl war genau das aber oft mit Improvisation verbunden – oder gar nicht möglich. In Lübeck an der Wakenitz hat sich das geändert: Seit August 2024 gibt es am Bootshaus XY eine barrierefreie Steganlage, die einen Zugang eigenständig und ohne „Man-power“ möglich macht.

Der Clou: Der abgesenkte Mittelteil bildet eine Rampe – und weil der Steg schwimmt und sich dem Wasserstand anpasst, bleibt die Steigung konstant bei sechs Prozent. So wird der Einstieg ins Wasser (und wieder heraus) realistisch: „Der beste Einstieg, den ich jemals hatte“, sagt ein Nutzer bei der Eröffnung.

Entstanden ist das Projekt auf Initiative von XY e.V. – eigentlich brauchte der Verein eine neue Anlegestelle für seine Flöße.

BARRIEREFREI IM WASSER – SOCIAL MEDIA LANG



Daraus wurde eine Lösung, die viel größer ist als ein Steg: Sie hilft, inklusive Bildungsarbeit auszubauen, z. B. mit umweltpädagogischen Exkursionen (Vogelkunde, Gewässer-analyse), an denen auch Kinder und Jugendliche mit Behinderung teilnehmen können.

Und es geht nicht nur ums Baden: Die Anlage ist so gestaltet, dass Rollstühle so weit ins Wasser fahren können, dass der Umstieg in Boote, Kanus oder aufs SUP mühelos gelingt. Ergänzend gibt es weitere barrierefreie Elemente (u. a. Aufzüge) sowie eine Stahltreppe mit flachen Stufen und langer Handführung.

*#Inklusion #Barrierefreiheit #WassersportFürAlle #Lübeck #Teilhabe
#Outdoor-FürAlle #Bildungsarbeit*

BARRIEREFREI IM WASSER – SOCIAL MEDIA KURZ



  In Lübeck an der Wakenitz gibt's seit August 2024 eine barrierefreie Steganlage: schwimmend, mit Rampe (konstante 6 % Steigung) – so wird Wassersport eigenständig möglich, inkl. Umstieg in Boot/Kanu/SUP.

#Barrierefreiheit #Inklusion #WassersportFürAlle